

Ablösung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 40

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

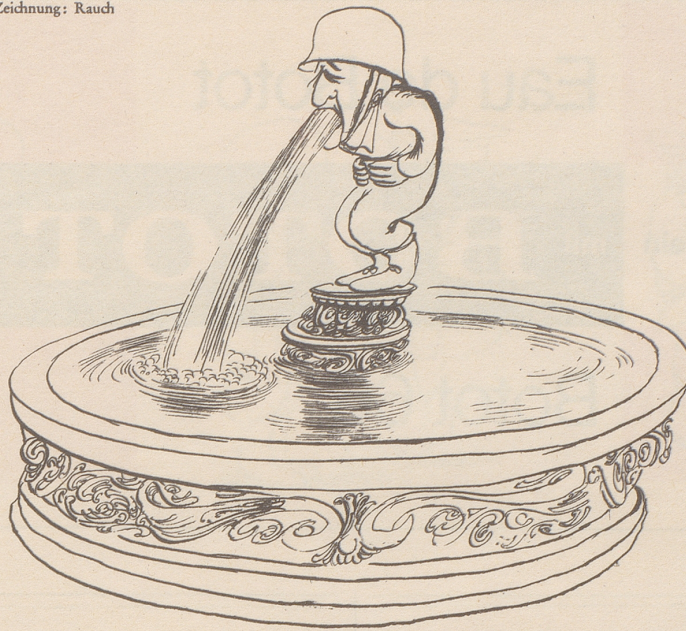
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ablösung

Im Städtchen hält ein Bauer mit seinem Ochsenwagen auf dem Marktplatz, wo die Wache aufzu- ziehen pflegt. Da kommt ein Offi- zier und befiehlt ihm, Platz zu ma- chen, die Wache werde eins, zwei aufziehen. Der Bauer geht zu sei- nen Ochsen, zieht am Leitseil und ruft: «Mached Platz! Es wei anderi für euch dohi!» MG

Zeichnung: Rauch



Die Kanone

Zwillingsbrüder kommen von ihrer Aushebung nach Hause. Stolz er- zählt der erste, daß er bei den Rad- fahrern eingeteilt sei und nun ein Militärvelo erhalte.

Der zweite ist nicht weniger stolz auf die Tatsache, daß er bei den Kanonieren gelandet ist.

Wie die Mutter diese neuesten Nach- richten erfährt, schlägt sie die Hän- de über ihrem Kopf zusammen und fängt an zu jammern:

«Vome Velo möchti no nüt säge; aber wie bringed mir e Kanone i üsere Schopf ie?» Brun

rhein. Eines Tages besuchte der General das nahe gelegene Dornier- werk. Anschließend kam er mit sei- nem Gefolge zu uns herüber, um uns und unsere Unterkünfte zu in- spizieren. Ihm zur Seite stand als sein persönlicher Adjutant ein Ma- jor. Wegen dem hohen Besuch rea- gierte unser Zugführer wie eine

wild gewordene Wespe. Vor lauter Aufregung setzte er sich einen fal- schen Helm auf und also angetan sah er aus, als wäre er die Groß- mutter im «Rotkäppchen».

So stellte er sich dann vor seinen wohlausgerichteten Zug, hackte eine Achtungstellung und meldete dem General mit lauter Stimme: «Herr

Major, ich melde Ihnen» ... wor- auf der General mit wohlwollen- dem Lächeln meinte: «Das war ich einmal!» OD

Episode in der Rekrutenschule

Unser Batterie-Kommandant hieß Metzger. Wir Unteroffiziere hatten den Rekruten in den ersten Tagen neben anderem auch Gradkennt- nisse und die Namen der Vorge- setzten einzutrichtern. Einem etwas begriffsstutzigen Rekruten, dem der Name des Batterie-Kommandanten immer wieder entfiel, glaubte ich durch folgende Frage auf die Spur zu helfen: «Wo chaufet Si s Fleisch i?»

Statt der erwarteten Antwort er- widerte er: «Bi dr Migros!» UG

Der Major inspiziert die Gruppe

Rekrut G. meldet sich mit lauter Stimme an: «Herr Hauptmann, Re- krut G.» Dreimal fragt unser Ma- jor: «Was bin ich?» Nach der drit- ten Frage antwortet unser Rekrut: «Herr Hauptmann! Wahrschein- lich etwas schwerhörig, sonst hät- ten Sie mich verstanden.»

Resultat: Rekrut G. hat während drei Abenden keinen Ausgang. EA

Erinnerung an den General

Zur Zeit des Aktivdienstes befand sich unser Zug zwecks Bewachungs- aufgaben auf dem Flugplatz Alten-



mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte

Ein paar Flaschen dieses «eingefangenen Sonnenscheins» gehören einfach in jeden guten Keller!

